

1) Es ging um eine Summe Geld von Hans Theiler von Hitzkirch, welche von Oberst Heinrich Fleckenstein bei der Abtei Muri hinterlegt wurde.

Original, mit Siegel  
AH 40, 115-116 - Blatt 116<sup>r</sup> leer

69

1630 Oktober 15., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN STADT- UND AMTSRAT  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

1)

Die unlängst zwischen ihnen getroffenen Vereinbarungen bezüglich des Briefverkehrs würden sich offenbar bewähren. So habe er denn sein vom 25. September datiertes Schreiben recht prompt zugestellt erhalten. In der Folge wolle er nun auf die darin aufgeworfenen Fragen eingehen: "*Mais non en ce qui regarde Mr. [Martin] Lyonne parcequ'il n'est de retour de vendanges, Ny pareillement Monsieur [Abraham] Pontcher [Poncher].*" Mit diesen gedenke er dann gleich nach deren Rückkehr Verbindung aufzunehmen und ihnen seine Anliegen bezüglich der [Zug zustehenden] Schülerpensionen zu unterbreiten. Bei dieser Gelegenheit aber wolle er bei Lyonne auch auf die "*promesse de feu Monsieur vostre pere [Konrad III. Zurlauben] laquelle Jl me tarde que nous ne retirions*" zu sprechen kommen. "*Mais l'on donne 2) esperance de Lyon que nous aurons Jcy le Roy [Ludwig XIII.] dans la fin de ce moys, Et si la paix se faict en Jtalie [Krieg mit Kaiser Ferdinand II. um die Erbfolge in Mantua] comme l'on croyt voz freres [Neben Heinrich I. Zurlauben kann damit eigentlich bloss noch Beats II. Schwager Jakob Wickart gemeint sein. Dieser befand sich aber damals in Zug, wo er bereits am 18. Oktober 1630 verstarb.] viendront aussy, avec lesquelz nous terminerons tout; Quant a vostre filz [Beat Jakob I. Zurlauben, der damals in Paris Studien oblag,] J'ay donné ordre aux plaintes qu'il faysoit de son traictement Et l'ay tellement faict contenter pour ce regard qu'il est tres ayse d'estre ou Jl est, a ce qu'il me tesmoigna avanthier lorsqu'il m'apporta Ses lettres, son Maistre m'ayant dict pour Ses raisons que ce desordre provenoyt a cause de l'absence de sa femme quj estoyt en couche, et partant que les servantes ne Sçavoyent pas l'ordre comme elle.*" Nachdem aber diese nunmehr wieder zurück sei, gehe erneut alles seinen gewohnten, jedermann zufriedenstellenden Gang. Im übrigen lasse sein Sohn

echte Neigung zum Studium erkennen, so dass mit einem guten Abschluss desselben gerechnet werden dürfe. *"Jl m'a voullu persuader que la lettre qu'il vous escrit estoit de son Invention et composition, pour moy Je n'y ay pas beaucoup contribué, je l'ay faict escrire a Madame sa grand mere [Eva Zürcher?] Et ne manquay de luy bailler de l'argent aussytost qu'il eust leu vostre lettre pour faire dire une Messe a l'jntention de Madame sa mere [Euphemia Honegger] en l'esglise ste. geneviefue Ou tous les febricitans se vouent et en font ... [?] d'ou Jlz recoyvent de grandz secours."* So sei letztes Jahr einer seiner Schwäger mit seiner Frau zusammen von Lyon, ihrem Wohnort, hierhergewallfahrtet und hätten von einem ähnlichen Leiden sofortige Heilung erfahren dürfen. Er bete zu Gott, dass seiner Frau durch die Fürsprache dieser Hl. Jungfrau gleichfalls baldige und vollständige Genesung zuteil werde. Sein Sohn habe sich übrigens über die *"deux quartz d'escus que luy avéz ordonné par moys"* sehr gefreut; *"cela luy donnera courage de mieux faire, Jlz ne seront pas perdüz S'il les employe a Jouer a la paulme [Ballspiel] Car ce Jeu façonne fort un corps Et le rend agile et adroict, Jlz ont un Jeu tout proche leur logis, Je l'ay fort recommandé au pere prefaict et au Regent de la troysiesme [classe eines der Pariser Jesuitenkollegien, das von Zurlauben besucht wurde]."* Auch wolle er sich nach Kräften bemühen, dass dieser sobald als möglich in die [Marianische] Kongregation aufgenommen werde. Im übrigen müsse der Junge gleich seinem Vetter [Beat Konrad Wickart] für den Winter neu eingekleidet werden. *"Mais Je n'ay aucunes nouvelles de monsieur Vostre beaufrere [Jakob Wickart], son filz [Beat Konrad Wickart] se promettant qu'il ne desire pas qu'il estude davantage de latin, Avis seulement aux mathematiques et fortiffications, N'ayant voullu aller pour cet effect aux Jesuites qu'il n'aye la vollonté de son dit pere."* Bis dahin lasse er diesen jedenfalls weiterhin *"en la composition"* sowie im Lesen und Schreiben unterrichten. Wenn jedoch dessen Vater seinen, Rollands, Ratschlägen folge, lasse er seinen Sohn studieren: *"Car Jl reussira fort bien Ayant le Jugement et l'esprit bon, Jl a esté receu en troysiesme comme vostre filz et le Jeune Wurmer [Würmer] de Schuitz qui est en pention avec vostre dit filz se portans tous deux tres bien et vostre nepueu pareillement qui est graz comme un moyne, Jls ont plus proffit de la langue depuis qu'ilz Sont*

*Jcy que beaucoup d'autres quy y sont depuis troys ans."*

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 40, 116a

70

1640 Juli 1., Luzern

A

BRIEF VON LAURENZ MEYER [VON BALDEGG] AN ALTAMMANN UND STADT-  
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Mit Bedauern habe er seinem Schreiben entnehmen müssen, dass seinem Sohn, Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben], die diesem laut Vertrag zustehenden Gelder von dessen ehemaligem Lehenmüller [auf der Wälismühle in Bremgarten, Jost Zumbühl von Hochdorf,] und des letzteren Bürgen [Ulrich Halter und Kaspar Hartmann] noch immer nicht ausbezahlt worden seien. Er, Meyer, habe bis jetzt geglaubt, dass dieser Handel beigelegt und Landschreiber Zurlauben die ihm zustehende Summe inzwischen auch schon ausgerichtet worden sei. Da er sich ohnehin noch in dieser Woche verschiedener Geschäfte wegen in die Grafschaft [wohl die Meyer gehörige Herrschaft Baldegg gemeint] begeben müsse und sich dort längere Zeit aufzuhalten gedenke, werde er veranlassen, dass die Schuldner vorgeladen und ernstlich angehalten würden, ihre Schulden endlich zu bezahlen. Ansonst wolle er sehen, dass diese exemplarisch bestraft würden.

*"Es ist nit ohn als das gleichfals alhie darfür gehalten würdt, dass uff abreisen [des franz. Ambassadors] hr. [Blaise] Melian [als Nachfolger] ein Junger Commartin [Jacques Le Fèvre de Caumartin] In unser Land khomen soll, wehre uns besser, wo wir nit bessers von Jme Zuogewartten, seye bleibent Zuo Paris, und Jeder Ambassador In Regione Sua, hettendt mehr glückh und einikeit under uns, als wann wir vonn einem hie, vom andern dorten gepahet [gepackt?] und Registriert, kheine Satisfaction Inn Ewikheit Zuo gewarten nit habendt."*

Wie ein Mitrat, der von Solothurn zurückgekommen sei, heute morgen zu berichten gewusst, beabsichtigten die Franzosen, die Stadt Arras mit 40'000 Mann zu belagern. Gelingen dieses Unternehmen, "würdt Stoltz und hohenmuth noch mehr Inn Jnen wachsen".